

**Protokoll über die
öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern
vom 25.04.2013**

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 17:30 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Ortsbürgermeister:
Ludger Ströer

stellv. Ortsbürgermeister:
Norbert Pleus

Mitglieder (stimmberechtigt):
Norbert Abeln
Ortrud Bögel
Ulrich Hausdorf
Olga Klein
Michael Teschke
Alois Thien

Mitglieder (nichtstimmberechtigt):
Hermann-Otto Wiegmann
Annette Wintermann

Es fehlten (Mitglieder):
Heiner Krämer
Wolfgang Talle
Beate Waschulewski

Protokollführer:
Johannes Kütke

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung
 - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
 - b) der Beschlussfähigkeit
 - c) der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 07. März 2013
3. Bericht der Verwaltung
 - 3.1. Errichtung eines Krematoriums
4. Einwohnerfragestunde
 - 4.1. Errichtung eines Krematoriums
 - 4.2. Bauplatzvergabe
 - 4.3. Jasminstraße
5. Vorstellung von Bauvorhaben
6. Gewährung eines Zuschusses an den SSC Eintracht Brögbern e. V. für die Jugendarbeit im Jahr 2013
7. Anfragen und Anregungen
 - 7.1. Radweg Am Kindergarten
 - 7.2. Unterstellmöglichkeiten
 - 7.3. Neues Wohngebiet
 - 7.4. Grenzweg

TOP 1 Begrüßung und Feststellung
a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
b) der Beschlussfähigkeit
c) der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Ludger Ströer eröffnete um 16.30 Uhr in der Ortsverwaltung Brögbern, Duisenburger Straße 18, die Sitzung des Ortsrates und begrüßte alle Anwesenden. Er stellte dann die Richtigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ortsrat nahm keine Änderungen zur Tagesordnung vor.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 07. März 2013

Herr Wiegmann erklärte, dass Herr Krämer um Ergänzungen zu TOP 3 „Sanierung und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Marien Brögbern“ gebeten habe. In der Sitzung sei angesprochen worden, dass der Ortsrat sehr spät in die Planungen mit einbezogen worden sei. Der Ortsrat habe deswegen keinen ausreichenden Einfluss auf die Entscheidung über einen Neubau oder eine Sanierung nehmen können. Die dem Protokoll beigefügte Kostenübersicht sei insbesondere hinsichtlich der Neubauvariante zu kurz gefasst, da die Kostenansätze nur pauschal angegeben worden seien. Gerade im Hinblick auf Kostensteigerungen bei der Grundschule Damaschke und der Kindertagesstätte Don Bosco wäre eine frühzeitige Beteiligung des Ortsrates wichtig gewesen.

Mit diesen Anmerkungen genehmigte der Ortsrat einstimmig das Protokoll über die Sitzung vom 07. März 2013.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

TOP 3.1 Errichtung eines Krematoriums

Herr Kütke trug vor, dass der Verwaltung noch kein konkreter Antrag mit den notwendigen Unterlagen vorliege. Erst nach Vorlage könne verwaltungsseitig eine Prüfung und weitere Abstimmung vorgenommen werden, was einen gewissen Zeitraum erfordere. Noch vor Einleitung eines möglichen förmlichen Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes und somit sehr frühzeitig sei eine Bürgerbeteiligung ggf. in Form einer Bürgerversammlung vorgesehen. Auch hätten sich Anlieger bzw. Einwohner aus Brögbern bei der Stadt Lingen (Ems) gemeldet. Herr Oberbürgermeister Krone werde hierzu einen Gesprächstermin durchführen.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

TOP 4.1 Errichtung eines Krematoriums

Herrn Kütke beantwortete einige Fragen der zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er bestätigte, dass der Verwaltung bis jetzt noch keine Bauvoranfrage oder Bauantrag vorliege. Deshalb könne auch noch kein genauer Termin für die Bürgerversammlung genannt werden. Auf Anfrage erläuterte Herr Kütke die Verfahrensschritte eines Bebauungsplanverfahrens, in dessen Rahmen die Einwohner mehrfach die Gelegenheit bekommen, sich an dem Verfahren zu beteiligen und Bedenken und Anregungen vorzutragen.

Eine Einwohnerin erklärte, dass man ggf. mit den Investoren über die Angelegenheit sprechen sollte, bevor großer Aufwand für Gutachten usw. entstehe. Man habe seitens der Einwohner das Gefühl, dass Bedenken abgetan würden und das Krematorium ohnehin kommen solle. Ziel der Bemühungen der Anwohner sei, zu einem frühen Zeitpunkt ein offenes Gespräch zu führen und ernsthafte Bedenken gegen das Vorhaben vorzutragen. Die Einwohnerin hielt ein gemeinsames Gespräch des Ortsrates mit den Einwohnern zum Austausch der jeweiligen Sichtweise zu einem möglichst frühen Zeitpunkt für sinnvoll. Auch sei von Interesse, welche maximale Größe für das Krematorium in seiner Endphase geplant werde, um das Vorhaben beurteilen zu können. Herr Pleus berichtete, dass ihm als Ortsratsmitglied die tatsächliche Größenordnung der Planungen bis jetzt noch nicht bekannt sei.

Von Seiten der Einwohner wurde darauf hingewiesen, dass es ein Informationsgespräch der Investoren mit Anwohnern gegeben habe, zu dem Ortsbürgermeister Ströer eingeladen war. Die Investoren hätten dort über eine sehr umfangreiche Baumaßnahme mit einer hohen Zahl an Kremationen berichtet. Wegen der Angaben in diesem Gespräch müsse man letztlich von einem großen Vorhaben ausgehen. Besonders die Größe und Auslastung des Krematoriums seien wesentliche Aspekte bei der Beurteilung des Projektes. Deswegen sei es wichtig, frühzeitig Kontakt zu allen beteiligten Institutionen zu halten. Herr Ströer sagte zu, dass seitens des Ortsrates eine frühzeitige Informationsweitergabe erfolgen werde, wenn nähere Informationen vorlägen. Seitens der Einwohner wurde darauf hingewiesen, dass die Bürger bei ähnlichen Verfahren in anderen Gemeinden sehr frühzeitig beteiligt worden seien. Herr Ströer bekräftigte, dass man seitens des Ortsrates ein faires Verfahren für alle Beteiligten und insbesondere für die Einwohner erreichen wolle. Wichtig sei es, zunächst genauere Erkenntnisse über die Größe und Ausgestaltung des Krematoriums zu erhalten, um das Verfahren seriös durchführen zu können. Herr Abeln erläuterte, dass der Ortsrat sich nicht im Vorfeld für ein Ja oder Nein in diesem Verfahren entscheiden könne, ohne genaue Informationen erhalten zu haben. Es schloss sich eine kurze weitere Aussprache an.

Ein Einwohner berichtete dann über den Ablauf der bisherigen Gespräche. Nachgefragt wurde auch nach einer möglichen Erweiterung des Krematoriums zu einem späteren Zeitpunkt. Hierzu erklärte Herr Kütke, dass ggf. Festlegungen im Rahmen einer Baugenehmigung bzw. den vertraglichen Regelungen erfolgen könnten. Nach dem Vorschlag eines Einwohners, das Stimmungsbild der Anwesenden in der heutigen Sitzung per Abstimmung feststellen zu lassen, verwies Herr Ströer noch einmal auf den notwendigen Verfahrensweg. Von einem Einwohner wurde darauf hingewiesen, dass es unter den Bürgern auch unterschiedliche Meinungen zu dieser Thematik gebe. Frau Bögel erklärte, dass vom Ortsrat der Hinweis auf eine frühzeitige Beteiligung der Nachbarn gegeben worden sei. Auf den Hinweis eines Einwohners, dass nur zwei Nachbarn zu dem Informationsgespräch eingeladen worden seien, erklärte Herr Ströer, dass der Investor zu dem Gespräch eingeladen habe. Von Seiten der Einwohner wurde deutlich gemacht, dass man in der heutigen Sitzung die Bedenken hinsichtlich des Vorhabens kund tun wolle. Der Ortsrat solle sich möglichst umfassend und intensiv mit der Thematik befassen. Man wünsche sich eine rege Diskussion des Themas, bevor abschließend entschieden werde. Eine umfassende Information sei notwendig, damit man sich ein richtiges Bild von dem Vorhaben machen könne. Herr Teschke bat darum, die Bedenken gegen das Vorhaben zusammen zu fassen, damit man sich damit befassen könne. Herr Hausdorf ergänzte, dass diese ggf. schriftlich an den Ortsrat weitergeleitet werden könnten. Eine Einwohnerin lobte erste Kontaktaufnahmen mit Mitgliedern des Ortsrates, wobei ihr der bisherige Ablauf des Verfahrens deutlich geworden sei.

Ortsbürgermeister Ströer fasste dann zusammen, dass dem Ortsrat bewusst sei, welche Anliegen die Einwohner hätten. Besonders eine frühzeitige Information sei für die Einwohner und Nachbarn wichtig. Irgendwann müsse allerdings eine Entscheidung

getroffen werden. Auf Anfrage erläuterte Herr Kütke die Beteiligungs- bzw. Informationsrechte des Ortsrates Brögbern, der im Rahmen solcher Entscheidungsprozesse mit beteiligt werde, letztlich aber keine abschließende Entscheidungskompetenz habe. Ein etwaiger Ortsratsbeschluss habe empfehlenden Charakter.

TOP 4.2 Bauplatzvergabe

Auf Frage eines Einwohners berichtete Herr Ströer, dass die Bauplätze für die neuen Baugebiete in Brögbern kurzfristig vergeben werden sollen. Nach Beschlussfassung in den Gremien werde voraussichtlich Mitte Mai feststehen, welche Bewerber berücksichtigt werden können. Vor den Sommerferien solle voraussichtlich noch eine Vergabeversammlung durchgeführt werden.

TOP 4.3 Jasminstraße

Herr Kütke erklärte, dass Straßenschäden ggf. auch direkt an die Stadtverwaltung weitergeleitet werden können.

TOP 5 Vorstellung von Bauvorhaben

Herr Kütke berichtete über eine Bauvoranfrage von Familie Jakobs, Dusthook 11, 49811 Lingen (Ems), wegen Versetzung und Neuaufbau eines Heuerhauses.

Seitens der Ortsratsmitglieder bestanden keine Bedenken, das Einvernehmen herzustellen.

TOP 6 Gewährung eines Zuschusses an den SSC Eintracht Brögbern e. V. für die Jugendarbeit im Jahr 2013

Ohne Aussprache stellten die Ortsratsmitglieder einstimmig 200 € zur Verfügung.

TOP 7 Anfragen und Anregungen

TOP 7.1 Radweg Am Kindergarten

Herr Hausdorf berichtete, dass ein Gullydeckel im Verlauf des Radweges entlang der Straße Am Kindergarten in Höhe Nr. 20 sehr hoch stehe, so dass eine Anpassung des Pflasters vorgenommen werden sollte.

TOP 7.2 Unterstellmöglichkeiten

Herr Abeln sprach an, dass die KLJB-Brögbern einige Gegenstände in den Räumlichkeiten des Hofes Thauer untergestellt habe. Er erkundigte sich, ob es möglich sei, diese Gegenstände dort weiterhin zu lagern, nachdem das Haus verkauft wurde.

TOP 7.3 Neues Wohngebiet

Herr Teschke thematisierte den Baustellenverkehr für das neue Wohnbaugebiet im Kreuzungsbereich Duisenburger Straße/Am Kindergarten. Durch den jetzt bereits dort fahrenden Baustellenverkehr komme es ggf. zu Gefahrensituationen für Kinder, die die Radwege entlang der Straße Am Kindergarten und der Duisenburger Straße nutzen. Er erkundigte sich, welche Maßnahmen geeignet seien, um hier Gefahrensituationen zu minimieren. Er erklärte sich bereit, hierzu mit dem Schulelternrat Kontakt aufzunehmen, um Lösungsmöglichkeiten zu besprechen. Herr Ströer sprach sich dafür aus, dass die Thematik auch mit dem Fachdienst Recht u. Ordnung geklärt werden sollte; auf jeden Fall sollte die eigentlich nicht vorhandene Zufahrt von der Duisenburger Straße in das Baugebiet geschlossen werden. Dieser Hinweis wurde vom Ortsrat un-

terstützt. Herr Pleus überlegte, ob man während der Zeit des Baustellenverkehrs ggf. auch den Radweg abbinden könnte.

TOP 7.4 Grenzweg

Herr Pleus erkundigte sich nach dem weiteren Werdegang hinsichtlich des geplanten Ausbaus des Grenzweges. Die Anlieger hätten damals den Bedarf für Baumaßnahmen angesprochen und sollten eine Nachricht darüber erhalten, wie es weitergehe. Hierzu machte Herr Kütke Angaben zum Verfahren hinsichtlich der Abwicklung von Straßen- ausbaumaßnahmen und verwies insbesondere auf zahlreiche Straßen, für die in den Ortsteilen und im Stadtgebiet Sanierungsbedarf gesehen werde. Herr Pleus betonte, dass eine Information der Anwohner notwendig sei.

Der Ortsbürgermeister schloss die Sitzung.

Ortsbürgermeister

Protokollführer/in